Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **26 (1953)**

Heft 2

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich

XXVI. Jahrgang 1953
Nr. 2 (März)
4. Band

Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6mal

JAHRESBERICHT PRO 1952

Das bedeutendste Ereignis im Berichtsjahr war die Feier zum 25jährigen Bestehen des Schweizerischen Burgenvereins, die in Verbindung mit der Jahresversammlung am 5. September im Schloß Rapperswil begangen wurde, worüber wir in Nr. 5/6 der „Nachrichten" eingehend berichtet haben. Auf diesen Tag hin gaben wir eine besondere Festnummer der „Nachrichten" heraus, in der u. a. auch die während der 25 Jahre geleistete Arbeit unserer Vereinigung in Erinnerung gebracht ist. Mit neuem Eifer wird die Leitung des Burgenvereins darnach trachten, weiterhin dem Burgenschutz zu dienen, damit auch spätere Generationen sich an die historisch bedeutsamen Zeugen erinnern und sich daran erfreuen können, wie kraftvoll sie das Bild unserer Landschaft akzentuieren.

Der Burgenverein befaßte sich im Berichtsjahr mit folgenden Objekten:

Angenstein (Berner Jura). Auf Wunsch des Baselstädtischen Finanzdepartementes verfaßten wir ein ausführliches Gutachten über die notwendige Restaurierung dieser malerisch am Eingang ins Birstal bei Äsch gelegenen Burg. Die Regierung von Baselstadt gedenkt die dem Kanton gehörende Feste etappenweise der dringend erforderlichen Instandstellung zu unterziehen; vorerst wird die Kapelle, in der noch Gottesdienst gehalten wird, instand gestellt. (Die zwei aus dem 16. Jahrhundert stammenden Glasgemälde aus der Kapelle, das Pfingstwunder und die Geburt Christi darstellend, welche die frühere Besitzerin vor einigen Jahren dem Staat Bern verkaufte und die sich jetzt im historischen Museum in Bern befinden, hofft die Basler Regierung wieder zurückkaufen zu können.)

Burgdorf (Bern). Wir verweisen auf die Nr. 3 des Jahrgangs 1952 unserer „Nachrichten", in der ein Artikel: „Die Burgdorfer wehren sich für ihr Schloß" erschienen ist. Der Burgenverein wird mit allen Kräften mithelfen die Kreise zu unterstützen, welche sich für die ungeschmälerte Erhaltung ohne neue staatliche Zu- und Einbauten im prächtigen Schloß wehren.

Ehrenfels (Graubünden). Die dem Burgenverein gehörende und als Jugendburg eingerichtete und verwendete Burg bei Sils im Domleschg erfordert von Zeit zu Zeit Verbesserungen der innern Einrichtungen, von denen auch im Berichtsjahr wieder einige ausgeführt wurden. Der etwas steile und unbequeme Zugang ist jetzt durch die Anlage einer Prügeltreppe bedeutend besser geworden.

Forstegg (St. Gallen). In der ersten Nummer des laufenden Jahrganges der „Nachrichten" erschien ein illustrierter Artikel über diesen bei Sevelen im Rheintal stehenden mächtigen einstigen Wohnturm und seine Erhaltung. Interessenten belieben dort nachzulesen.

Freudenberg bei Bad Ragaz (St. Gallen). Nachdem im Jahre 1951 die Ausgrabung des verschütteten Palas dieser dem Burgenverein gehörenden Ruine an Hand genommen werden konnte, wurde im Berichtsjahr unter der Oberleitung des Schweizerischen Landesmuseums in Zürich durch Dr. Hans Erb, Schiers, dort